

An American Newspaper which stands for American ideals and principles—published in the German language for American citizens who read German

# Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 344), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLISON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang. Omaha, Nebr., Mittwoch, den 3. Dezember 1919. 8 Seiten—No. 227

## Virginia Bergleute nehmen Arbeit auf

### Die Lage im Mittelwesten wird kritisch; 75 Prozent aller Fabriken in Chicago werden am nächsten Samstag schließen.

#### Regierung droht gegen die Streiker vorzugehen.

Fairmont, W. Va., 3. Dez.—In einem Dreihundert Union Delegaten des Unterdistrikts No. 4, zum 17. Hauptdistrikt gehörig, haben heute in Konvention beschlossen, unter der 14-prozentigen Lohnsteigerung zur Arbeit zurückzukehren, bis eine zufriedenstellende Regelung der Lohnforderung erfolgt ist.

#### Rot im Mittelwesten ist groß.

Chicago, 3. Dez.—In einem großen Teil des Mittelwestens herrscht heute Hero- und noch größere Witterung, und die Kohlennot wird immer größer. Die aus den östlichen Kohlenfeldern verpropierte Kohlenlieferung ist nicht eingetroffen, so sagt T. W. Proctor, Vorsitzender des Regional Kohlenkomitees. Während der letzten Woche standen den 30,000,000 Menschen in dem Chicago Distrikt nur 8,000 Waggons Kohlen zur Verfügung.

Die Proctor hat, werden nächsten Samstag 75 Prozent aller Industrien in Chicago den Betrieb einstellen müssen; 200,000 Personen werden dadurch arbeitslos. Was von Chicago gilt, trifft auch in den meisten anderen Städten des Mittelwestens zu.

Die Bahnen des südwestlichen Teils der Ver. Staaten werden durch die Kohlennot besonders schwer betroffen; alle Bahnen haben ihre Zeitabläufe auf ein Minimum herabgesetzt, und wenn nicht sofort Abhilfe erfolgt, wird vom nächsten Samstag ab in mehreren Teilen des Südwestens der Bahnverkehr überhaupt eingestellt werden müssen.

#### Streiker mit Verhaftung bedroht.

Indianapolis, Ind., 3. Dez.—Einfachend, daß eine Lohnsteigerung von 14 Prozent die streikenden Kohlenarbeiter nicht veranlassen wird, die Arbeit wieder aufzunehmen, und daß der von Richter Anderson erlassene

## Carlisle wieder in Gefangenschaft

Douglas, Wyo., 3. Dez.—Die schottische William Carlisle, des kanadischen Eisenbahnerführers, ist vor einmal zu Ende. Er wurde von einer Post unter Sheriff Wood gefangen genommen, liegt jetzt mit durchschossener Lunge im Hospital zu Douglas, dem Carlisle zugeschriebenen verschiedenen Teilen des Landes werden Briefe und Karten an Personen und Behörden in Wyoming an seine Adresse dritter Hand. Der Sheriff hat seit seinem Eisenbahnerfall vom 18. November über Wood überhaupt nicht verlassen, sondern sich meistens in der Karantäne im Lager verhielt. Am Samstag erhielt der Sheriff die Nachricht über Carlisle's Aufenthalt. Verschiedene Parteien zu seiner Gefangennahme wurden organisiert und näherten sich auf verschiedenen Wegen durch einen juristischen Schneesturm mühsam vorwärtend der Gegend, wo Carlisle, in einem Rancher zum andern gehend, sich aufhielt. Wagen und Pferde mußten des tiefen Schnees wegen zurückgelassen werden, mehrere ging die Spur des Banditen, er in seiner Wanderung mit dem eigenen Schloß auf unerwartet in Winkeln gefangen hatte, vollständig verloren, bis man ihn schließlich im Hause des Ranchers Williams, 18 Meilen südlich von er, stellte. Ehe der überräufliche Bauer Feuer geben konnte, traf ihn die Kugel des Sheriffs in die rechte Lunge. Nachdem man ihn einen Totenbald angelegt hatte, wurde er nach dem hiesigen Hospital befördert, wo man ihn, sobald sein Zustand es erlaubt, wieder in das Staatsgefängnis zu Rawlins einleiten wird. Während seines Aufenthaltes in der Gegend von Laramie hat Carlisle sich nicht in irgend einem Versteck zu verbergen, da er jedenfalls von der umwohnenden Bevölkerung eine genügende Bürgschaft für seine Sicherheit erzwungen. Diese Offenherzigkeit wurde sein Verderben.

## Cloture geplant für Cummins Bill

Washington, 23. Dez.—Weil man befürchtet, daß mehrere Senatoren die Cumminings Eisenbahnvorlage wegen der darin enthaltenen Antitrustklausel durch Vorentscheid bei den Senatdebatten auf die lange Bank zu schieben beabsichtigen, haben die Freunde der Vorlage den Senator von Iowa ersucht, einen Antrag auf Cloture einzubringen, um die Eisenbahnvorlage in ähnlicher Weise wie den Friedensvertrag zu erledigen. Die republikanischen Führer beabsichtigen, die Vorlage vor Weihnachten durchzubringen, da der Präsident die Rückgabe der Bahnen für den 1. Januar in Aussicht genommen hat.

## 117,151 U. S. Soldaten Krankheiten erlegen

Washington, 3. Dez.—Das Kriegsdepartement berichtete heute dem Kongress, daß seit Beginn des Krieges 117,151 amerikanische Soldaten im Auslande und in den Ver. Staaten Krankheiten erlegen sind.

## Anarchisten werden ausgewiesen

Chicago, 3. Dez.—Emma Goldman und Alexander Bergman, die zur Ausweisung verurteilten Anarchistenführer, sind nach Ellis Island unterwegs. Sie werden Freitag deportiert werden.

## Krawalle in Italien's Großstädten

### Mehrere Personen getötet; Sozialisten ordnen Generalstreik an; Volkswirtschaft erheben ihr Haupt.

Rom, 3. Dez.—Gleich nach Eröffnung der Sitzung der Deputiertenkammer kam es in Rom zu lebhaften sozialistischen Demonstrationen. Die Gensdarmerie wurde angegriffen, welche ihrerseits von den Schutztruppen Gebrauch machte. In Mailand wurden drei Personen getötet und ein Gensdarm lebensgefährlich verwundet.

In vielen Plätzen Roms befanden sich Plakate, die Volkswirtschaft preisend und das Volk auffordernd, Sozialis zu bilden. In Florenz kam es zwischen Radikalen und Polizei zu einem blutigen Zusammenstoß.

Die Sozialisten haben in Rom, Mailand und Florenz einen allgemeinen Streik angeordnet; in Rom befinden sich die Schriftsetzer am Streik; nur zwei Zeitungen—Popolo Romano und Offervatore Romano—sind erschienen. Der Abgeordnete Carranza erklärte, daß sich der Streik über ganz Italien erstrecken werde, falls den Sozialisten kein besserer Schutz gewährt würde.

## Neutrale zögern mit Beitritt zur Liga

Zürich, 3. Dez.—Obgleich mittlerweile kein Gebändenaustausch zwischen den neutralen Mächten Europas über die Frage des Beitritts zur Nationalliga stattgefunden hat, scheint doch, wie der Vertreter der Vereinigten Staaten in Haag aus unanfechtbarer holländischer Quelle erfahren hat, die allgemeine Stimmung bei den Neutralen dahin zu gehen, eine Entscheidung aufzuschieben, bis sie über die endgültige Entscheidung des amerikanischen Senats unterrichtet sind.

Norwegen und Schweden haben die parlamentarische Erörterung der Liga bis Mitte Januar verschoben, und Holland, welches bereits endgültig beschlossen hat, die Frage erst nach offiziellen Inkrafttreten des Friedensvertrags anzuschneiden, wird, wie man erwartet, die Diskussion solange in die Länge ziehen, bis er erfahren hat, wie die Ver. Staaten und die südamerikanischen Länder sich verhalten werden.

Die Verzögerung der Ratifizierung des Friedensvertrags durch die Ver. Staaten bringt die neutralen Staaten in eine schwierige Lage. Laut den Bedingungen des Liga-Entwurfs haben die Neutralen zwei Monate nach Inkrafttreten des Friedensvertrags ihre Beitritt zu tun, ob sie der Liga beitreten wollen.

Nach Ablauf dieser Frist wird es so gut wie unmöglich sein, dem Bund beizutreten. Gegenwärtig ist es unmöglich vorzugeben, ob die Ver. Staaten vor Ablauf dieser beiden Monate sich entscheiden werden, und diejenigen Staaten, welche die Entscheidung Amerikas abwarten, werden möglicherweise außerhalb der Liga bleiben müssen, es sei denn, daß die Frist zum Beitritt der Neutralen verlängert wird.

## Premier Clemenceau kommt nicht

Washington, 3. Dez.—Die französische Regierung hat nachstehende Erklärung erlassen: „Herr Clemenceau stellt entschieden in Abrede, daß er einen Besuch nach den Ver. Staaten von Amerika plane, um im Interesse der Annahme des Friedensvertrags durch den Senat tätig zu sein. Es wäre das das Letzte, was er tun würde oder tun könnte; es ist ihm gegenwärtig nicht möglich, Paris auch nur auf ein paar Tage zu verlassen, geschweige denn auf mehrere Wochen.“

## Abgedrohter tritt für Newberry ein

Detroit, Mich., 3. Dez.—Vor einer Versammlung des kaufmännischen Vereins von Detroit, erklärte Kongressabgeordneter Fordney, daß es eine „verflucht lange Zeit“ dauern würde, ehe man Truman Newberry ins Gefängnis bringen könne, und daß er wüßte, sei seine Haft zu teilen. In der Versammlung waren viele der mit Senator Newberry wegen Wahlbetrug unter Anklage gestellter angeheueren Bürger anwesend.

## Spanisches Ministerium bleibt

Paris, 3. Dez.—Depeschen von Madrid besagen, daß König Alfons das Kabinett Lora, welches seine Resignation eingereicht hatte, veranlaßt hat, im Amt zu bleiben.

## Das neue belgische Ministerium

Brüssel, 3. Dez.—Das neue belgische Kabinett unter Premier Delaunoy umfaßt sämtliche früheren Minister, mit Ausnahme von Baron de Broqueville, an dessen Stelle Poulet als Minister des Innern getreten ist. Der Sozialist Defree ist Minister der schönen Künste geworden.



General Felipe Angeles, der mexikanische Banditenführer, der von Carranza's Truppen gefangen genommen und standrechtlich erschossen wurde. In Mexiko sieht man in ihm mehr den Patrioten als den Rebellen.

## Regierung löst Liberty Bonds ein

Großbritannien und Frankreich be zahlen einen Teil ihrer hier gemachten Kriegsanleihen.

Washington, 3. Dez.—Sekretär Glas berichtete heute dem Kongress, daß das Schatzamt Liberty Bonds im Betrage von \$1,043,080,000 eingelöst habe. Gleichzeitig berichtete der Glas, daß Großbritannien von den bei den Ver. Staaten gemachten Kriegsanleihen die Summe von \$57,164,007 und Frankreich \$12,147,000 abgetragen habe.

## Proviantschiff läuft auf Mine

London, 3. Dez.—Der amerikanische Frachtdampfer „Kerwood“ stieß auf dem Wege von New York nach Hamburg bei der holländischen Insel Texel auf eine Mine. Der Dampfer, 3,000 Tonnen groß, enthält eine Ladung von Nahrungsmitteln, welche Amerikaner an Verwundete in Deutschland gelandt haben. Die Ladung wird durch Schleppdampfer geborgen.

## Pro-deutscher Offizier erlangt Freiheit

Leavenworth, Kans., 3. Dez.—David Senke, früherer Hauptmann der Bundesarmee, der bei Beginn des Krieges den Abschied nahm, weil er seiner deutschen Abstammung wegen nicht gegen Weisbernwandte kämpfen wollte, und deswegen von einem Kriegsgericht zu 25jähriger Haft in einem Militärgefängnis verurteilt wurde, ist auf Grund eines eingeleiteten Habeas Corpus Verfahrens von Richter Volcott in Freiheit gesetzt worden. Der Richter erklärte, das Kriegsgericht sei verfassungswidrig nur aus pensionierten Offizieren zusammengesetzt worden, und gab Senke seinen früheren Rang zurück.

## Referendum über Prohibition

Washington, 3. Dez.—Republikant O'Connell, Demokrat, New York, hat im Hause eine Resolution eingereicht, die einen neuen Justiz zur Verfassung in Vorschlag bringt, welcher bestimmt, daß nach Einführung der nationalen Prohibition das Volk durch ein Referendum über die Prohibitionsfrage entscheiden solle.

## Erdbeden in Kleinasien

London, 3. Dez.—Ein heftiges Erdbeben, durch welches in den Distrikten von Soma und Balikesir sieben Dörfer zerstört wurden, führte nach Nachrichten von Konstantinopel einen großen Teil Kleinasiens heim. Viele Personen wurden entweder getötet oder verletzt.

## Die Organisierung des Verfassungs-Konvents

Herr A. J. Weaver von Falls City zum Vortrager erwählt. — Der temporäre Vortrager hält eine kurze gebiegene Rede. — Victor Kojewater unterbreitet einen günstigen Bericht. — Die „American Legion“ will nur die „amerikanische Sprache“ in den Schulen gelehrt haben.

Lincoln, Nebr., 3. Dez.—Die konstitutionelle Versammlung des Staates Nebraska wurde Dienstag mit 12:10 Uhr von Staats-Sekretär A. M. Ansborn zur Ordnung gerufen. Pastor Elmore von Lincoln sprach das Gebet. Der erste behilfs des Staatssekretärs, Verste, verlas die Namen der Delegaten, und alle waren zugegen außer M. J. Higgins von Goffar und T. C. Osborne von Scotts Bluff. Auf Antrag von W. M. Stebbins von Buffalo County wurde R. P. McDonald von Buffalo County zum temporären Vortrager erwählt. In seiner Annahmrede sagte Delegat McDonald folgendes: „Wir sollten stets bedenken, daß wir nicht nur die Mehrheit vertreten, die uns erwählt hat, sondern auch die Minderheit, die in der Wahl unsere Gegner waren. Wir müssen das ganze Volk vertreten, keine Faktion und sollten dahin arbeiten, daß sowohl der schwächste als der stärkste in seinen Rechten geschützt ist. Das Instrument, das wir ausarbeiten, sollte die Redlichkeit jedes Delegaten widerspiegeln. Lassen Sie uns zum Mindesten beten, daß es den Willen des Volkes repräsentieren wird.“ Die Ansprache fand lauten Beifall.

Das Mandatskomitee berichtete, daß Charles Wooster von Silver Creek den Sitz E. C. Hoff in der Konvention beanstandete und eine Untersuchung wird die Folge sein. Oberrichter Worrtiff bereitete hierauf die Delegaten, die dann folgende permanente Beamten ernannten: A. J. Weaver, von Falls City, Präsident; George Jackson, von Nelson, Vizepräsident; Clyde Barnard, Table Rock, Sekretär; Crawford Kennedy, Lincoln, Richter; Rev. A. A. Greigman, Crete, Kaplan.

Nach längerer Debatte wurde dann ein Komitee, das jeden Kongressdistrikt vertritt, ernannt, um Regeln auszuarbeiten, nach welchen der Konvent seine Arbeit erledigen wird.

Herr Victor Kojewater, Vortrager der von der letzten Legislatur geschaffenen „U. S. vom Obergericht ernannten Kommission zur Ausarbeitung der Vorarbeiten des Verfassungskongresses, reichte hierauf seinen Bericht ein, der sehr umfassend war und von gründlicher und gediegener Arbeit zeugte, trotzdem dieser Kommission nur die geringen Mittel von \$2500 zur Verfügung standen.

Der Bericht der Kommission ist in einem Druckbündchen zusammengestellt, das die letzte Staatsverfassung und anderes wichtiges Material enthält, mit welchem Verfassungskongressen anderer Staaten gearbeitet haben. Herr Kojewater's Ausführungen fanden eine beifällige Aufnahme.

Gouverneur Westelie unterbreitete ein Schreiben der American Legion von Hastings, Nebr., das die Verfassungskongression ersucht, einen Postus in die neue Verfassung aufzunehmen, welcher vorsieht, daß nur die „amerikanische Sprache“ in allen Schulen des Staates gelehrt werden darf. Das Gesetz wurde zurückgezogen und wird mit anderen eingereichten Vorlagen später ausgenommen werden.

## Der Fall Jenkins und der Fall Rowe

Washington, 3. Dez.—Mit großer Ungeduld erwartet das Staatsdepartement die Nachricht, daß der Konjularagent Jenkins auf die zweite dringende Note an die Regierung Carranzas aus dem Gefängnis zu Puebla befreit worden ist. Eine eigentümliche Beleuchtung erfährt der Fall Jenkins durch die Nachricht über die Entlassung eines englischen Untertanen, namens Rowe, durch mexikanische Banditen, welcher auf Veranlassung der mexikanischen Regierung ohne Erlegung eines Lösegeldes wieder in Freiheit gesetzt wurde.

## Mexiko ändert seine Stellungnahme nicht

### Amerikanische Note wird erst nach sorgfältiger Ueberlegung beantwortet werden; Jenkins befindet sich immer noch in Haft.

#### Mexiko verspricht, gerecht vorgehen zu wollen.

Stadt Mexiko, 3. Dez. (United Press.)—In einer Unterredung mit Vertretern der United Press ließ Gilario Medina, der Hilfssekretär des Auswärtigen, keinen Zweifel darüber Raum, daß Mexiko seine Stellungnahme im Fall Jenkins nicht geändert habe. Er sagte, daß er noch keine Andeutungen über die Antwort Mexikos auf die letzte amerikanische Note machen könne, da diese erst nach den sorgfältigsten Ueberlegungen formuliert werden könne, und wiederholte, daß die amerikanische Regierung hinsichtlich der näheren Umstände des Falles Jenkins falsch unterrichtet sei. Der Minister sagte, er wünsche diesen Punkt klar zu machen, daß die mexikanische Regierung den Konjularagenten unter Anklage gestellt habe, sondern daß der Fall dem lokalen Gerichtshof in Puebla vorgelegt worden sei und dessen Entscheidung unterliege. Hinsichtlich der Frage, ob der Fall Jenkins nicht vor das Bundesgericht Mexikos gehöre, erklärte Medina, daß darüber das Obergericht zu entscheiden habe. Dies ist die erste Andeutung darüber, daß das mexikanische Bundesgericht sich mit dem Fall beschäftigt hat. Medina konnte nicht angeben, wann die Entscheidung des Obergerichts zu erwarten sei. Medina wiederholte, daß Jenkins die Möglichkeit offen fände, gegen Bürgschaft auf freien Fuß zu gelangen, und daß er im Gefängnis gut behandelt werde.

## Süd-Dakota rüstet zur Präsidentenwahl

### Republikaner, Demokraten und Nonpartisan Liga stellen Kandidaten auf.

Pierre, S. D., 3. Dez.—Die republikanische Staatskonvention hat den Generalmajor Wood als Präsidentschaftskandidaten aufgestellt. Wood siegte mit 28,599 Stimmen über Gouverneur Landon von Minnesota, der 15,412 Stimmen erhielt. Senator Potmdenter, der noch in letzter Stunde die Anerkennung der republikanischen Partei als Kandidat für das Präsidentschaftamt zu erlangen suchte, wurde in der Konvention gar nicht erwählt. Für das Amt des Vizepräsidenten wurde Gouverneur Coolidge von Massachusetts aufgestellt. Die demokratische Staatskonvention empfiehlt den Präsidentschaften Wilson für einen dritten Termin, und den Vizepräsidenten Marshall zu seinem eigenen Nachfolger. Ein Antrag, William McAdoo aufzustellen für den Fall, daß Wilson eine erneute Nominierung ablehnen sollte, wurde niedergestimmt. Die Non-Partisan Liga erhob den Gouverneur von Nord-Dakota, L. J. Grozier, zu ihrem Vornamtrager für das Amt des Präsidents. Gouverneur Norbeck ist der republikanische und Senator Johnson von Süd-Dakota der demokratische Kandidat für den Bundes Senat. Die vorgeschlagenen Namen werden den Wählern von Süd-Dakota in den im März abgehaltenen Primären vorgelegt werden. Andere Kandidaten können durch Petitionen aufgestellt werden.

## Werfte und Schiffe gehen in Flammen auf

Baltimore, Md., 3. Dez.—Zwei Werfte der Canton Lumber Company, der Dampfer MacCane und fünf andere Schiffe wurden durch Feuer zerstört. Das Feuer kam heute gegen 3 Uhr morgens zum Ausbruch. Ein Mann wird vermisst.

## Auch Kohlenmangel in Frankreich

Paris, 3. Dez.—Die Regierung beschließt, den Kohlenverkehr wegen der herrschenden Kohlennot wesentlich zu beschränken.

## Ernennungen des Präsidents

Washington, 3. Dez.—Präsident Wilson hat heute Edgar E. Clark, Iowa, zum vizepräsidentlichen Handelskommissar und Melvin A. Gilbreth zum Bundesamtschef des Nord-Dakota Distrikts ernannt. Ferner ernannte er zu permanenten Generalmajoren die Generale Joseph T. Dickman, S. G. Harbord und Francis F. Arnan, und zu permanenten Brigadegenerälen Henry R. McCain, James S. McRae, William S. Graves und Frank T. Dines.

## Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend — Schön heute abend und Donnerstag. Langsam steigende Temperatur. Für Nebraska—Schön; nördlich zunehmende Umwälzung, ausartend in unbestimmtem Wetter im südlichen Teil heute abend und Donnerstag. Langsam steigende Temperatur.

Für Iowa—Schön im östlichen, zunehmende Umwälzung im westlichen Teil heute abend; Dienstag unbestimmtes Wetter. Steigende Temperatur.